

Gymfo

**Berichte und Informationen
aus dem
G ymnasium
R heinkamp
E uropaschule
M oers**

Kopernikusstr. 8
47445 Moers
Tel. : 02841 / 9 42 80

Fax : 02841 / 94 28 28

E-Mail : sekretariat@gymnasium-rheinkamp.de
<http://www.gymnasium-rheinkamp.de>

September 2012

Sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Schülerinnen und Schüler,



ich bin hoch erfreut, mich Ihnen an dieser Stelle des „Gymfo“ als neuer Schulleiter des Gymnasiums Rheinkamp - Europaschule Moers vorstellen zu dürfen.

Die Schulkonferenz wählte mich mit einem großen Vertrauensvorschuss kurz nach den Osterferien in das Amt des Schulleiters, das ich jetzt offiziell seit dem 1.8.12 ausübe.

Es ist schön, eine Schule zu leiten, die in den vergangenen Jahren einen guten Weg beschritten hat und deren Entwicklungen zukunftsweisend orientiert sind. Der Empfang durch das offene und engagierte Kollegium, die netten Schülerinnen und Schüler und die unterstützenden Eltern wurde mir leicht gemacht, so dass ich sagen kann, dass ich mich sehr wohl fühle.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen kurz ein paar Eckdaten meiner Biographie nennen, so dass Sie wissen, mit wem Sie es zukünftig zu tun haben.

Nach meinem Studium der Fächer Chemie und Erdkunde an der Universität Köln, absolvierte ich meinen Referendardienst am Gymnasium Schloss Neuhaus bei Paderborn. Das anschließende Stellenangebot an der Anne Frank Gesamtschule in Moers nahm ich 1994 an.

Hier war ich dann bis zum Sommer als Lehrer tätig, immer mit unterschiedlichen Aufgaben betraut, in den letzten drei Jahren als Stellvertretender Schulleiter. Ich bin verheiratet, habe eine Tochter und wohne in Rheinberg.

Zurzeit finde ich mich in meinen Arbeitsbereich ein und arbeite mich in die Strukturen der Schule ein. Es gibt viele gute Beispiele für die Entwicklung der vergangenen Jahre. Beispielhaft zu nennen seien hier das Europakonzept, die Bilingualität, die Entwicklungen im Mint-Bereich, aber auch SOON, die Comenius-Projekte, der Ganzttag, die Berufsberatung und und und.

Ich habe eine rührige Elternpflegschaft und einen ebensolchen Förderverein kennen gelernt, beide kümmern sich sehr intensiv um die Belange der Schule. Gleiches gilt für die engagierte SV; auf die Zusammenarbeit freue ich mich, weil ich überzeugt bin, dass auch hier Entwicklungspotential vorhanden ist und allen das Wohl der Schule am Herzen liegt, so dass gemeinsame Ziele verfolgt werden können.

Mir ist sehr daran gelegen, den eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen!

Darüber hinaus werden weitere Aufgaben auf uns zukommen, die wir gemeinsam meistern werden. Zu nennen sind hier das anstehende Abitur des „Doppeljahrgangs“, das für die Schule eine organisatorische Herausforderung

darstellt. Aber hier finden bereits intensive Gespräche statt, so dass wir diesem „highlight“ entspannt entgegen sehen können.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Schuljahr wird die Klärung der Frage sein, ob auch weiterhin auswärtige Schülerinnen und Schüler von uns aufgenommen werden dürfen. Hierzu vertritt die Stadt Moers als Schulträger eine Position, die ich in dieser Form nicht teile und die auch seitens der Bezirksregierung nicht geteilt wird. Zurzeit gibt es eine Eilentscheidung des OVG Düsseldorf, ein endgültiges Urteil steht aber noch aus. Ich hoffe, dass eine Entscheidung noch in diesem Herbst getroffen wird, so dass rechtliche Klarheit geschaffen ist. Mein Optimismus geht dahin, dass wir weiterhin Schülerinnen und Schüler aus den benachbarten Gemeinden aufnehmen dürfen, auch wenn dort die Schulform Gymnasium am Ort vorhanden ist. Ich bin fest davon überzeugt, dass das GREM mit seinen oben genannten Angeboten und der Kooperation mit dem Georg-Forster-Gymnasium Kamp-Lintfort eine Schule ist, die weit über die Grenzen der Stadt Moers ein Profil anbietet, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern zugänglich bleiben sollte!

Als weiterer Wegbegleiter wird die Fortschreibung der Unterrichtsentwicklung auf der Agenda stehen, da ich hier eine große Herausforderung der Zukunft sehe. Im Zusammenhang steht dies sicherlich mit der Absicht der derzeitigen Landesregierung, die Inklusion flächendeckend auf den Weg zu bringen. Hier sind bisher nur Gerüchte im Umlauf, Konkretes gibt es nicht! Sicher ist scheinbar nur, dass alle Schulen bereit sein sollten, wenn sie ab 2014 Aufgaben übernehmen müssen. Ungern würde ich die Schule und alle Beteiligten überrascht sehen, wenn die Umsetzung so stattfindet, wie ich es erwarte.

Aber erst einmal wünsche ich uns und Ihnen einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr.

Ihr



**Schulpflegschaft Gymnasium Rheinkamp
Europaschule Moers (GREM)**



Neues aus der Schulpflegschaft

Liebe Eltern,

zu Beginn des neuen Schuljahres wollen wir auf diesem Wege alle neuen Schüler/innen und Eltern, besonders der 5. Klassen und in der Jgst. 10 (EF), herzlich am GREM willkommen heißen. Wir hoffen, dass sich alle schnell einleben und

sich an unserer Schule wohlfühlen werden. Ebenso begrüßen wir ganz herzlich unseren neuen Schulleiter, Herrn Mennekes und freuen uns auf die Fortführung eines guten und offenen Dialogs mit der Schulleitung. Außerdem möchten Sven Dielkus und ich uns ganz herzlich für unsere Wiederwahl in der Schulpflegschaftssitzung am 12.09.2012 bedanken und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit in den verschiedenen Schulgremien.

So planen wir, auch in diesem Schuljahr wieder einen Elterninformationsabend anzubieten. Deshalb haben wir in der Schulpflegschaftssitzung die Klassenpflegschaftsvertreter gebeten, in ihren Klassen nachzufragen, welche Themen bei den Eltern von besonderem Interesse sind. Wir werden nach Auswertung der Rückmeldungen, die bis Mitte November erfolgt sein sollten, einen kompetenten Fachreferenten zu dem Thema einladen, das von den meisten Eltern gewünscht wird.

Auch soll im kommenden Frühjahr, Ende Februar/Anfang März, wieder unser Berufetag von Eltern –für Schüler stattfinden. Auch hier erbitten wir Ihre Mithilfe, denn wir sind ständig auf der Suche nach neuen Eltern, die bereit sind, ihren Beruf, quasi als Experten in eigener Sache, unseren Oberstufenschülern an einem Samstagvormittag, vorzustellen. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Wer sich vorstellen kann, uns hier zu unterstützen, der setze sich bitte telefonisch oder per Mail mit uns in Verbindung.

Auch das Thema Unterrichts-/Schulentwicklung wird uns in diesem Schuljahr weiterhin begleiten. Insbesondere die Abstimmung darüber, wie sich die Schule entwickeln soll, welche Ideen die neue Schulleitung dazu hat und wie die Eltern in diese Entwicklung eingebunden werden können/sollen, wird von uns aktiv begleitet werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Eltern, die uns bei unserer Arbeit in der Schulpflegschaft im vergangenen Schuljahr unterstützt haben und bitten Sie, uns weiterhin Ihre Anregungen, Ideen und Wünsche mitzueilen.

Wir freuen uns auf die aktive Zusammenarbeit mit allen Eltern, Schülern und Lehrern.



Mit herzlichen Grüßen

Claudia Baumann
Tel.-Nr.: 02841-769575
E-mail: claudia.bmn1@gmx.de

Sven Dielkus
Tel.-Nr.: 02841-178902
E-mail: dielkus@t-online.de



Verein der Freunde und Förderer des
Gymnasiums Rheinkamp e.V.
Jeder fördert - wie er kann!

Neues vom Förderverein

Kiloweise Englischvokabeln



Zur Unterstützung des bilingualen Unterrichts hat der Förderverein einen Klassensatz Englischwörterbücher angeschafft. Die Wörterbücher werden den Schülern bei der Textarbeit und Übersetzung helfen sowie das Sprachverständnis fördern. Wir wünschen nicht nur den Schülern auf dem Foto viel Freude und Erfolg im bilingualen Unterricht.

Mehr Spaß an „echten“ Wandertagen

Die Schülerinnen und Schüler der Kanu-AG haben bereits das große Gruppenzelt und die neue Ausrüstung für „naturnahe“ Wandertage und Ausflüge getestet. Wenn viele Hände mit anpacken, lässt sich das Gruppenzelt leicht aufbauen. Der erste Wind- und Regentest wurde gut absolviert und die



Kanu-AG hat ereignisreiche (Kanu)Wandertage erlebt. Das Zelt kann natürlich auch von anderen Klassen/Gruppen genutzt werden. Herr Brune ist da der richtige Ansprechpartner.

Er hat auch eine tolle Filmdokumentation über die Kanutour erstellt.

Bilinguale Atlanten erleichtern Erdkundeunterricht



Foto: Einbinden der Atlanten

Die lang erwarteten, bilingualen Atlanten konnte mit Hilfe des Fördervereins in ausreichender Anzahl beschafft werden. Damit auch mehrere Schülergenerationen mit den neuen Atlanten gut arbeiten können, hat der Erdkunde-LK von Frau Thias alle Atlanten sorgfältig eingebunden. Die Jahrgangsstufe 9 hat die Atlanten zuerst getestet und –wie man sieht – für gut befunden.

Neue Freiarbeitsmaterialien für die Unterstufe



Die neuen Freiarbeitsmaterialien für die Unterstufenschüler wurden begeistert angenommen und fördern individuelles, eigenständiges Lernen.

Der Förderverein finanziert seit Jahren anspruchsvolle Freiarbeitsmaterialien für den Ganztagsunterricht und das Selbstlernzentrum.

Experimentierkästen „Wellen sind überall“

Lernen durch „greifen“ und „begreifen“: Die Lehre der Physik dreht sich um die Beobachtung der Natur und ihrer Gesetze. Um den Physikunterricht noch anschaulicher zu gestalten, hat der Förderverein Experimentierkästen zu Welleneigenschaften, Interferenz, Beugung und stehende Wellen, aber auch

Messung von „Wellen“ angeschafft. Die charakteristischen Reflexion und Brechung lassen sich mit den neuen Schülerexperimenten eindrucksvoll erarbeiten - und das Ganze macht auch noch Spaß!



Teleschulanlage jetzt auch bidirektional

Unsere Teleschulanlage für kranke Schüler, die den Unterricht live nach Hause und ans Krankenbett übertragen kann, ist dank einer großzügigen Spende des Lions Clubs modernisiert und erweitert worden. Mit einer bidirektionalen Bildübertragung können nunmehr auch die Lehrer ihren Teleschüler auf einem Bildschirm im Unterricht sehen.

Wir freuen uns besonders, dass die Teleschule die renommierte Auszeichnung des Bundeswettbewerbs „**Deutschland – Land der Ideen 2012**“ erhält. Die öffentliche Preisverleihung findet am 27. Oktober im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ in der Schule statt. Schauen Sie doch mal vorbei oder sagen Sie es weiter, denn ein Besuch lohnt sich.



Teleschule
Gymnasium Rheinkamp

Deutschland
Land der Ideen



Ausgewählter Ort 2012

Herzliche Grüße von Ihrem Schulförderverein

Holger Baumann

Marion Schmitz

Eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Kleve, Reg.-Nr. VR 40668		
<u>Vertretungsberechtigter Vorstand:</u>		<u>Anschrift:</u>
Vorsitzender	Holger Baumann	Kopernikusstr. 8
stellv. Vorsitzende	Marion Schmitz	47445 Moers
Kassenwart	Jens Schilling	☎ 02841 – 94280 Schulsekretariat
Bankverbindungen :	Sparkasse am Niederrhein Konto Nr. 1 115 006 478 BLZ 354 500 00	Volksbank Niederrhein eG Konto Nr. 1 708 238 011 BLZ 354 611 06

Abschied...



Herr Burger
drei Jahrzehnte und

Zum Schuljahresende verließen sechs Kolleginnen und Kollegen unsere Schule. Herr Burger ging nach achteinhalb jähriger Dienstzeit am GREM in den Ruhestand. Diese Zeit wurde geprägt durch große Umbrüche nicht nur im äußeren Erscheinungsbild des Gebäudes, sondern auch in der Zusammensetzung des Kollegiums und der Gestaltung des Ganztagsunterrichts unter den Bedingungen von G8.

Die drei „Rheinkamper Urgesteine“ Frau Joos, Herr Mols und Herr Paris, die wenige Jahre nach der Schulgründung am Gymnasium Rheinkamp ihren Dienst antraten und dem GREM treu blieben, prägten das Schulleben jeweils über mehr als

traten nun ebenfalls in ihren wohlverdienten

Ruhestand.



Herr Mols



Frau Joos



Herr Paris



Frau Thias

Frau Heidecke und Frau Thias wechselten zu Schulen in der Nähe ihrer Wohnorte.

Wir wünschen den Pensionären alles Gute, Gesundheit und Freude, ihre neue Unabhängigkeit zu genießen.

Den „Wechslerinnen“ wünschen wir Erfolg und Zufriedenheit“ an ihrem neuen Wirkungskreis.



Frau Heidecke

... und Willkommen

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebes Kollegium,

mein Name ist Julia Dewenter und ich unterrichte seit Beginn dieses Schuljahres am GREM Deutsch und Musik.

Ich wohne seit drei Jahren wieder am Niederrhein, wo ich auch aufgewachsen bin. Allerdings war ich der Region fast drei Jahrzehnte untreu.

Studiert habe ich Deutsch, Musik und Philosophie in Essen und Hamburg. Mein Zweites Staatsexamen habe ich am musischen Gymnasium in Hamburg-Blankenese absolviert. Meine erste Stelle führte mich anschließend in den Süden Hamburgs, dahin, wo sich die meisten Apfelplantagen Norddeutschlands befinden. Währenddessen absolvierte ich eine zweijährige Zusatzausbildung für das Schulfach Darstellendes Spiel, was es in NRW ja leider bisher nicht gibt.



Zurück in NRW habe ich dann einige Jahre an einem Gymnasium in Essen gearbeitet und dort auch mit Schülerinnen und Schülern zusammen abendfüllende Theaterstücke selbst entwickelt und bei Theatertreffen präsentiert.

Auf der Suche nach einer Schule am Niederrhein, die das Schultheater und künstlerische Fächer als einen Schwerpunkt fest verankert hat, wurde mir das GREM empfohlen. Und so hoffe ich, hier Fuß fassen zu können und endgültig sesshaft zu werden. Auf eine gute Zusammenarbeit!



Ich komme aus Bochum, habe an der RUB Germanistik und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien studiert. Nach dem Referendariat am Aufbau-Gymnasium in Essen habe ich bis 2010 diese Fächer in Wesel am Andreas-Vesalius-Gymnasium unterrichtet.

Nach einer berufs begleitenden Montessori-Ausbildung für die Sekundarstufe bin ich für zwei Jahre beurlaubt gewesen, um an einer Montessori-Schule zu arbeiten.

Seit über 20 Jahren wohne ich in Dorsten. Mein erwachsener Sohn lebt in Berlin. Ich interessiere mich für textiles Gestalten, Singen, Camping, Gartengestaltung, Lesen und Malen.

Marita Lehnardt

Mein Name ist Ulla Backhaus. Ich unterrichte seit diesem Schuljahr die Fächer Englisch und Geschichte am GREM, nachdem ich im Sommer mein Referendariat in Krefeld erfolgreich abgeschlossen habe.

Seit meiner Jugend bin ich England Fan, so dass ich bereits als Schülerin bei einer Gastfamilie in Warrington gelebt und später im Studium als Assistant Teacher in Bedford gearbeitet habe. Meine Begeisterung für die englische Kultur und Sprache möchte ich jetzt gerne an die Schülerinnen und Schüler weitergeben.



"Die meisten Menschen wollen nicht eher schwimmen als bis sie es können." Ist das nicht witzig? Natürlich wollen sie nicht schwimmen! Sie sind ja für den Boden geboren, nicht fürs Wasser. Und natürlich wollen sie nicht denken; sie sind ja fürs Leben geschaffen, nicht fürs Denken! - Hermann Hesse, „Der Steppenwolf“ und doch möchte ich für beides Interesse und Motivation schaffen.

Mit diesen einleitenden Worten möchte ich mich, Christa Frings, vorstellen.

Mein Leben begann im Sommer der 80er Jahre

relativ harmlos und unspektakulär in der (ehemaligen) Zechenstadt Kamp-Lintfort. Nach meiner 9jährigen Schullaufbahn am Städtischen Gymnasium Kamp-Lintfort zog es mich dann nach meinem Abitur in die Universitätsstadt Leipzig. Ich entschloss mich aufgrund meiner früh entdeckten Neigung zum Sport und meinem großen Interesse für die deutsche Sprache und Literatur, die Fächer Sport und Deutsch zu studieren. Später verließ ich „Klein-Paris“ und beendete meine Studienzeit in Köln. Aufgrund zweier Praktika an deutschen Schulen im Ausland entschied ich mich außerdem, die Qualifikation „Deutsch als Fremdsprache“ am Goethe-Institut in Düsseldorf zu erwerben. Im Mai diesen Jahres beendete ich erfolgreich meine Referendariatszeit an einem Gymnasium in Detmold, am Rande des Teutoburger Waldes.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Freunden, übe Yoga und schwimme in einem Verein.

Zukünftig freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern sowie meinen Kolleginnen und Kollegen.

Hallo Zusammen,

mein Name ist Andrea Kühl. Nach den Sommerferien habe ich vom Hermann-Gmeiner-Berufskolleg an das GREM gewechselt und unterrichte nun hier Chemie.

Ich habe zwei Kinder und wohne mit meiner Familie in Moers. Ich liebe unseren Garten, die Natur im Allgemeinen und reise sehr gerne. Aber auch kulturelle Veranstaltungen, Spieleabende, leckeres Essen und gute Gespräche gehören für mich dazu.

Ich freue mich, hier zu sein und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Schülerinnen und Schülern, sowie den Eltern, Kolleginnen und Kollegen.



Erfolgreiche Rheinkamper Schülerinnen und Schüler

CertiLingua

Sechs Schülerinnen, so viele wie noch nie zuvor seit 2007, dem Jahr der Einführung von CertiLingua am GREM, haben in diesem Jahr das 'Exzellenzlabel für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen' mit dem Abiturzeugnis erhalten. Mit diesem Sprachenzertifikat verschaffen sie sich Vorteile bei der Bewerbung um Studien- und Praktikumsplätze im In- und Ausland.



Die Abiturientinnen auf ihrem Abiturball bei der Überreichung des Zertifikats (von links): Hellen Watty, Maike Knorre, Juliane Traxler, Linda Vogel, Carolina Klimaschka, (CertiLingua-Koordinatorin Ricarda Hampel), Jana Hasselbusch *Ricarda Hampel*

bunt statt blau – Aktion gegen Komasaufen

Mit großem Erfolg hat die Klasse 9d am Wettbewerb der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK) teilgenommen. Diese veranstaltete in diesem Jahr zum dritten Mal einen Wettbewerb zur Gestaltung von Postern im DIN A 0 Format zum Thema:



bunt statt blau – Farbe bekennen gegen Komasaufen.

Im Kunstunterricht von Frau Ufermann entwickelten die Schülerinnen und Schüler Konzepte und setzten diese dann zeichnerisch, malerisch, fotografisch und in Form von Collagen um. Insgesamt nahmen landesweit 15000 Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teil.

Sandrine Liskén belegte den 5. Platz für NRW. Am 21. Juni 2012 wurden ihr mehrere Sachpreise von einer Vertreterin der DAK und eine Urkunde überreicht. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, SANDRINE! *Lisa Ufermann*

Schülerin und Schüler des GREM erfolgreich bei internationalen Wettbewerben

Es ist eine langjährige Tradition, dass sich Schülerinnen und Schüler unserer Schule an internationalen Wettbewerben beteiligen. So haben sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Teilnehmer auf sprachlicher und mathematischer Ebene mit der „internationalen Konkurrenz“ gemessen. Drei von ihnen waren dabei besonders erfolgreich.



Johanna Preusser aus der 9b (jetzt EF) erzielte beim Englischwettbewerb Big Challenge in der höchsten Kategorie - Level V - unter 51.000 Teilnehmern in Europa den 48. Platz.

Fan Wu und Julian Hoffmeister belegten, wie schon in den Jahren zuvor, gleich bei mehreren mathematischen Wettbewerben hervorragende Plätze. Bei der Landesrunde der Mathematikolympiade erzielten beide einen beachtlichen zweiten Platz. Fan Wu war zudem beim Känguru-Wettbewerb unter den ersten acht von 1500 Teilnehmern in seiner Altersstufe bundesweit. Julian Hoffmeister trumpschte auch in diesem Jahr wieder bei der ersten Runde des Bundeswettbewerbs Mathematik mit einem ersten Platz auf. Die Ergebnisse der zweiten Runde stehen hier noch aus und werden mit Spannung erwartet.

Während Julian noch ein weiteres Jahr das GREM bei Wettkämpfen vertreten kann, hat Fan seine Schullaufbahn nun erfolgreich abgeschlossen, um, wie sollte es anders sein, ein Mathestudium aufzunehmen. Vielleicht beglückt er die mathematische Welt ja einmal mit einem „Satz des Wu“?

Ingrid Hartmann



3. und 4. Platz beim zdi-Roboterwettbewerb für Mädchen in Bottrop

Nachdem wir im vergangenen Jahr völlig überraschend den Regionalsieg im Roboterwettbewerb des zdi errungen haben, sind wir in diesem Jahr mit zwei Teams zur Titelverteidigung nach Bottrop zur Hochschule Ruhr-West gefahren.

Bei dem zdi-Performance-Wettbewerb können sich die Mädchen-Teams eigenständig ein Thema aussuchen, zu dem sie eine Choreographie mit Lego Mindstorm Robotern entwerfen.



Das Rheinkamper Team „Robonizer 2.0 reloaded“ hatte sich eine Verfolgungsjagd aus zwei Robotern nach einem Diebstahl ausgedacht, während das zweite Team, die „Fairy Tail Robots“, eine Mischung aus verschiedenen Märchen im Gepäck hatte. Weitere fünf Gruppen, die von Bonn bis Ibbenbüren angereist waren, stellten ebenfalls ihre zum Teil sehr aufwendigen Darstellungen der Jury vor. In zwei Durchgängen konnte jedes Team seine Choreographie zeigen und die Jury,

bestehend aus Mitgliedern des Fraunhofer Institutes, beurteilten die jeweiligen Teamleistungen.

Nach der ersten Runde belegten wir Platz 4 und 5! Das gab uns die Motivation, die Programmierungen für den zweiten Durchlauf noch einmal zu verbessern. Die Schülerinnen setzten alles auf eine Karte und programmierten zentrale Bereiche um. Dies erwies sich als erfolgreich, denn beide Teams verbesserten sich um einen Platz und konnten so auch im diesem Jahr einen Roboter-Pokal für den 3. Platz mit nach Moers nehmen.



Die Jungen fuhren im Juni zum Regionalwettbewerb „Robot-Game“ nach Wuppertal und mussten dort mit Hilfe des Lego-Mindstorm-Roboters teils vorher bekannte, aber auch unbekannte Aufgabenstellungen lösen. Auch hier



schaffte unser Team den dritten Platz.

Stolz und mit Pokalen und Medaillen ausgestattet sind die Schüler von den Wettbewerben zurück und eines ist jetzt schon klar:

Das Gymnasium Rheinkamp ist im nächsten Jahr wieder dabei!

Petra Mayboom

Des Messers Schneide...

war bei der Kooperation des FuE-Kurses (Forschen und Entwickeln) mit der Firma Zwilling aus Solingen von ganz besonderer Bedeutung. Unsere Schüler hatten die Aufgabe, neue Ideen für einen Haushalts-Messerschärfer zu entwickeln.

Zunächst stand im Herbst ein Besuch bei den Experten in Solingen an: Der Qualitätsleiter, Herr Abke, lud uns freundlicherweise zu einer Werksbesichtigung ein. Vom Ausstanzen der Messerrohlinge aus riesigen Stahlrollen, über das Härten der Klingen, bis hin zum geschliffenen, hochwertigen Endprodukt, lernte unser Kurs den Produktionsprozess kennen. Es war interessant zu sehen, dass nicht nur Automation, sondern auch jahrelange Erfahrung und Handarbeit der Mitarbeiter nach wie vor eine wichtige Rolle spielen.

Derart inspiriert machten sich unsere Schüler an die Arbeit: Es musste nämlich die Frage geklärt werden, wie ein Haushaltsmesser im alltäglichen Gebrauch von Laien optimal nachgeschärft werden kann. Geschäftig wurden nun Ideen entwickelt, Planskizzen erstellt und Modelle gebaut. An einer „echten“ industriellen Fragestellung teilhaben zu dürfen, war für alle sehr motivierend. Es wurde deutlich, dass eine Produktentwicklung ein längerer Entwicklungsprozess ist, bei dem neben Kreativität und Know-how auch Hartnäckigkeit und Teamgeist erforderlich sind.

Im Februar präsentierten unsere jungen Entwickler ihre Ergebnisse. Herr Abke zeigte sich beeindruckt ob der unterschiedlichen, tollen Lösungsansätze und gab an, die Ideen an die Lehrwerkstatt des Unternehmens weitergeben zu wollen.



Der Qualitätsleiter der Fa. Zwilling, Herr Abke, gemeinsam mit den Schülern des FuE Kurses Jgst.8, einigen Eltern und den Lehrern, Frau Mayboom und Herrn. Hanson

Bei einem erneuten Besuch am 15. Mai, zu dem auch die Eltern der Schüler geladen waren, überreichte Herr Abke schließlich allen Beteiligten zur Erinnerung ein kleines Santoku-Haushaltsmesser mit Gravur. Das betreuende Lehrerteam dankte an dieser Stelle noch einmal für die sehr angenehme und interessante Kooperation.

Michael Hanson

Eine windige Sache – der ganztägige Windworkshop

11 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 8 und 9 nahmen an einem ganztägigen Workshop zum Thema „Windenergie“ in Zusammenarbeit mit dem zdi-Zentrum Duisburg-Niederrhein teil.



Auf der Agenda standen für den Vormittag ein kurzer Theorieteil und im Anschluss ausgiebige Schülerexperimente zur Energiegewinnung durch Wind, vorgestellt und geleitet durch Frau Dr. Balczár in den Räumen der Universität Duisburg - Essen.

Nach dem Praxisteil und einem Mittagessen in der Universitäts-Mensa, konnten die Schülerinnen und Schüler ebenfalls Einblicke in das Institut für Elektrotechnik durch eine Führung von Herrn Prof. Dr. Krost erhalten. Hauptteil war hierbei die Laborführung, aber auch die Notwendigkeit erneuerbarer Energienutzung wurde ausführlich thematisiert.



Auf der Rückfahrt nach Moers waren sich die Schüler einig: So interessant und lehrreich war Wind noch nie!

Petra Mayboom

Exkursion zur HANNOVER MESSE:

Der Unterricht des Projektkurses „Nanotechnologie“ fand am 23.04.2012 für einen Tag auf der HANNOVER MESSE statt. 10 Schüler nahmen mit ihren Lehrern an der Nachwuchsinitiative TectoYou teil. Junge Menschen für technische Berufe zu begeistern und ihnen die Faszination der Zukunftstechnologien näher zu bringen – das ist das Ziel von TectoYou, einer bundesweiten Initiative der HANNOVER MESSE und „Deutschland-Land der Ideen“ in Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen. Schirmherrin ist die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan.

Der Projektkurs „Nanotechnologie“ reiste hierzu am Sonntag nach Hannover, übernachtete in der Jugendherberge und startete am Montag in die interessante Welt der größten Industriemesse.

Im Vorfeld hatten sich die Schüler auf den Messebesuch vorbereitet und so wurde der Schwerpunkt im Bereich „Forschung und Entwicklung“ gesetzt, da dort viele Aussteller zum Thema Nanotechnologie zu finden waren. TectoYou hat diesen Schwerpunkt in ihrer „Guidet-Tour“ aufgegriffen, sodass zum Beispiel ein Besuch im „Nanotruck“, dem mobilen Ausstellungs- und Kommunikationszentrum, das auf zwei Ebenen Nanotechnologie live präsentiert, auf dem Programm stand.



Am späten Nachmittag, nach vielen Präsentationen, Ausstellergesprächen und etlichen Kilometern Fußweg, ging es zurück nach Moers. Im Zug merkte man deutlich, wie begeistert die Schüler vom Besuch und der Dimension der Messe und den dahinterstehenden Berufen waren.

Petra Mayboom

Italienaustausch 2011 / 2012

Wo soll ich anfangen? Es gibt so unglaublich viel zu berichten! Unzählige neue Erfahrungen, viele neue Freundschaften, unglaublich lustige und aufregende zwei Wochen liegen nun hinter uns.

Im Oktober 2011 ging es für uns aus Deutschland für eine Woche nach Venedig. Wir wussten nicht, was auf uns zukommt, kannten unsere Austauschpartner nur sehr flüchtig aus dem Internet, wir waren aufgeregt aber auch ein bisschen verängstigt aufgrund der Tatsache, nicht zu wissen wie die Familien sind, bei

denen wir wohnen würden, ob wir uns wohl fühlen und ob jeder sich mit seinem Partner überhaupt gut verstehen würde.

Ein weiterer Punkt war natürlich die Frage der Kommunikation. Keiner von uns musste bis jetzt eine Woche lang nur Italienisch sprechen. Wir fragten uns, ob unser Schulitalienisch ausreichen würde, um sich mit waschechten Italienern unterhalten zu können. Das tat es!

Wir sprachen selbstverständlich auch ab und an Deutsch, wenn es nicht anders ging, in den schwierigsten Situationen half uns auch das Englisch weiter, was aber nur in Ausnahmen der Fall war.

Wir unternahmen sehr viel; morgens früh trafen wir uns in der italienischen Schule, und jeden Tag besuchten wir eine andere Stadt: Padova, Verona, Venezia, Cittadella. So viele Eindrücke Tag für Tag! Abends ging es dann nicht entspannt und ruhig weiter, nein, abends sind wir ausgegangen, um das italienische Nachtleben kennen zu lernen und um zu sehen, wo unsere italienischen Freunde ihre freie Zeit verbringen.

Wir verstanden uns alle super und nach dieser Woche flossen am Flughafen sogar die ersten Tränen. Aber wir wussten, dass wir uns wiedersehen würden.

Viel einfacher war es dann, als im April 2012 die Italiener uns besuchen kamen. Wir kannten uns schließlich schon recht gut und freuten uns riesig nach sechs Monaten, alle wiedersehen zu können.

In Deutschland lief es genau andersherum: wir sprachen hauptsächlich Deutsch, wir Deutschen planten alles und die Italiener wurden von Tag zu Tag aufgeklärt, was auf sie zukommt. Hier unternahmen wir ebenfalls sehr viel. Wir besuchten Köln, Düsseldorf, Bonn, Duisburg, das Centro und selbstverständlich auch Moers.

Wir drehten den Spieß nun um, und zeigten den Italienern, wie wir unsere Abende verbringen. Uns war vorher gar nicht bewusst, wie schwierig es sein kann, geeignete Orte für 30 Leute zu finden. Aber es klappte hervorragend. Wir verstanden uns diesmal sogar noch besser als in Italien, fühlten uns mittlerweile kein bisschen mehr fremd und hatten genauso viel Spaß wie vor sechs Monaten.

Ein Austausch ist ein Abenteuer, das wir jedem empfehlen können. Unseren Erfahrungen nach, hat es sich voll und ganz gelohnt!

Rabija Dedic, Q2

Austausch mit Frankreich

Auch im vergangenen Schuljahr (März 2012) haben wir wieder eine wunderbare Zeit mit Schülern und Lehrern unserer Partnerschule in Vincennes bei Paris verbracht.

Erfreulicherweise wird dieser Austausch immer mehr von unseren Schülern der Jahrgangsstufe 9 angenommen. Nachdem wir in den ersten Jahren meist nur 10-

15 teilnehmende Schüler und Schülerinnen verzeichnen konnten, waren es im vergangenen März bereits 23 Teilnehmer.

Auch haben wir den Modus unserer Fahrt geändert, so dass die Jugendlichen mehr Zeit miteinander verbringen können. So verbrachten wir eine gemeinsame Woche, in der unsere Gruppe zunächst sonntags nach Paris fuhr, um dann mittwochs gemeinsam mit den Franzosen heimzukehren. Die französische Gruppe blieb anschließend bis samstags bei uns.



In Paris konnten unsere Schüler das Leben französischer Familien kennenlernen, am Unterricht teilnehmen und natürlich einen Tag Paris erkunden. So haben sie viele Eindrücke mitgenommen, vor allem aber haben sie auch erstaunt festgestellt, dass französische Jugendliche oft weniger Freiraum und Freizeit haben als sie selbst.

Da auch der Wettergott mitgespielt hat, hatten wir auch eine schöne Zeit in Moers. So haben die Schüler am Unterricht teilgenommen, Moers erkundet oder sich privat zum gemeinsamen Grillen im Park getroffen. Freitags sind wir mit der ganzen Gruppe nach Düsseldorf gefahren, um an einer Führung durch den Medienhafen teilzunehmen.

So eine Woche ist meist wunderbar, aber auch anstrengend. Schaut man dann aber in die begeisterten Gesichtsausdrücke der Jugendlichen, nachdem sie Paris erkundet haben, oder sieht, wie schwer es ihnen samstags fällt, sich zu trennen, so freut man sich schon auf die nächste Fahrt und weiß: Es ist immer wieder ein Gewinn für alle!

A. Schöppgens

Zu Gast in Ungarn

Im Mai 2012 haben wir mit Frau Meier von Wittgenstein und Frau Gomez unsere ungarische Partnerschule in Vecsés, einer kleinen Stadt in der Nähe von Budapest, besucht. Von dort haben wir bei herrlichem Wetter viele schöne

Ausflüge gemacht. So waren wir unter anderem in einem Filmstudio und in der ungarischen Hauptstadt Budapest.

Unsere Austauschschüler und -schülerinnen waren sehr nett, hilfsbereit und verständnisvoll. Obwohl wir nicht ungarisch sprechen, konnten wir uns sehr gut verständigen. Auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler waren äußerst zuvorkommend und haben sich sehr um uns bemüht.



Wir beide haben immer noch Kontakt zu unseren neu gewonnen Freunden und freuen uns aufs nächste Jahr, wenn wir sie bei uns in Deutschland zum Gegenbesuch wiedersehen.

Hannah Joe Huberty, Larissa Leclair, 8D

Niederländisch - deutsche Begegnung in Brüssel



Das Nachtreffen des Venlo-Austausches von 2011 fand dieses Jahr in Brüssel statt. Die Achtklässler informierten sich zunächst im Besucherzentrum des Europäischen Parlaments über die Geschichte der EU und besuchten im Anschluss den Park *Mini Europe*, in dem Sehenswürdigkeiten europäischer Großstädte in Miniatur ausgestellt sind. Ein herzliches Dankeschön geht an den Förderverein, der die Fahrt finanziell unterstützt hat.

Ricarda Hampel

Jahrgangsstufe 5 in Essen

Während der Fahrtenwoche vor Pfingsten machten sich auch alle vier Klassen der Jahrgangsstufe 5 auf zu ihrer ersten Klassenfahrt am GREM.

Bei bestem Wetter verbrachten wir eine schöne Woche in der idyllisch gelegenen Jugendherberge in Essen-Werden, die wir fast für uns alleine hatten; mit Ausblick auf den Baldeneysee und die Villa Hügel.



Verschiedene Aktivitäten und Ausflüge standen auf dem Programm: Besuch auf Zeche Zollverein, Stadtrallye durch Werden, Survival-Training und Stockbrotbacken im Wald, gemeinsame Grill-, Wett-, Spiele- und Diskoabende, wobei das Highlight der Strandtag im Seaside-Beach am Baldeneysee war. Hier konnte bei deutlich über 30°C Beachvolleyball oder Fußball gespielt oder einfach im Strand gelegen werden.

Am Ende einer anstrengenden Woche mit wenig Schlaf und viel Spaß waren die vier Klassen als Gemeinschaft noch besser zusammengewachsen und alle Beteiligten nutzten das lange Wochenende, um sich zu erholen.

Andreas Rabstein

Kursfahrt nach London 2012

21.05.2012 bis 25.05.2012

Früh morgens trafen sich der Englisch-LK von Fr. Hampel und der Mathematik-LK von Fr. Hartmann an der Schule um gen London aufzubrechen. Nach einigen Informationen bezüglich Pass & Pünktlichkeit und dem Eintreffen des letzten „Langschläfers“ ging es auch schon los in Richtung England. Wenige Stunden später wurde allerdings in Calais festgestellt, dass trotz deutlicher Ansage, manche ihren Pass nicht im Gepäck hatten. Dieses Problem war zum Glück schnell mit der Grenzkontrolle geklärt und die Reise in Richtung Hauptstadt konnte fortgesetzt werden.

Frisch angekommen wollten wir nun – verständlicherweise – erst einmal unsere Zimmer beziehen. Diese waren jedoch zu unserer großen Verwunderung nicht in einem Hotel, sondern in drei Hotels auf der ganzen Straße verteilt. Trotz einiger Probleme in manchen Zimmern mit unerwünschten „Mitbewohnern“ aus dem Reich der Insekten waren die Räume für eine Woche B&B durchaus ertragbar.



Als erste Unternehmung in der Stadt ging es in Richtung Picadilly Circus, wo prompt einer der vielen Straßenkünstler Londons zu sehen war. Bis auf einige durchaus interessante Kulturausflüge aus dem Pflichtprogramm (Stadtrundfahrt, Windsor Castle, Tower of London, ...) blieb die Gestaltung unserer Freizeit uns überlassen. Wer London kennt, weiß, dass wir uns in dieser Stadt bestimmt nicht gelangweilt haben!

Insgesamt war die Kursfahrt sehr gelungen und uns werden sicherlich viele gute Erinnerungen von dieser letzten gemeinsamen Klassenfahrt im Gedächtnis bleiben.

Georg Homa und Timo Saunus, Q2

Das paddelnde Klassenzimmer

Zwei Jahre lang trainieren die Kinder der 6. und 7. Jahrgangsstufe am Vereinsheim des WSV Moers und auf den Flüssen der Umgebung, dann ist es soweit. Die große Exkursion am Ende der Jgst. 7 ist Höhepunkt und Abschluss der Kanu AG.

Das vorbereitende Training fand im Wildwasserpark Hohenlimburg statt. Ein Film darüber ist auf youtube zu sehen (einfach „Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers: Kanu AG beim Training in Holibu“ eingeben).

Genauso wichtig für das Gelingen der Exkursion war die logistische Unterstützung durch erfahrende Paddler sowie die Anschaffung einer kompletten

Lagerausstattung durch eine großzügige Finanzierung des Fördervereins der Schule. Auch auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön dafür.



Die lange vorbereitete Abschlussfahrt führte die Kanu AG dann im Mai 2012 für zwölf Tag in die österreichische Steiermark. Vom Zeltplatz in Wildalpen aus wurde das Tal der Salza erkundet. Von der obersten Einstiegsmöglichkeit bis zur Mündung in die Enns kämpfte sich die Kanu AG durch sämtliche Schluchten und befuhr sogar schweres Wildwasser der Kategorie III auf der sechsstufigen Wildwasserskala.

Genauso wichtig wie das herausragende Landschaftserlebnis sowie die sportlichen Herausforderungen z.B. in der Palfauer Schlucht oder auf dem steilen Hinterwildalpenbach war aber das Gemeinschaftserlebnis, die gemeinsame Herausforderung, fast zwei Wochen lang als Gruppe zu harmonisieren. Die Schülerinnen und Schüler mussten sich auch selbst versorgen und organisieren. Ein Mädchen sagte zum Ende: „Am besten hat mir gefallen, dass wir nicht als Kinder behandelt wurden, sondern als Teammitglieder!“

Dank insgesamt fünf Betreuern konnte die 17-köpfige Gruppe recht gut auf alle Bedürfnisse eingehen, es wurden leichte und sehr herausfordernde Strecken gefahren. Beeindruckend war, mit welcher Freude die Kinder ihre Kajaks jeden Tag auf dem Fluss steuerten und wie schnell sie sich den Herausforderungen von ernsthaftem Wildwasser anpassen konnten. Unfreiwillige Schwimmeinlagen gab es natürlich trotzdem reichlich, so dass die „Schwimmerliste“ am Ende auf 30 Eintragungen kam.

Der Sport und das Leben in der Natur waren anstrengend, so dass es auch immer wieder mal einen Ruhetag gab. Ob Wanderung, Schwimmbad oder einfach ein gemütlicher Tag am Camp – auch das Erleben der Region außerhalb der Flüsse kam nicht zu kurz.

Es gäbe noch unzählige Geschichten, Erlebnisse und Abenteuer zu berichten – von streikenden Autos, finsternen Schluchten, Lagerfeuern und Igel, Wasserfällen und Sonnenbrand – aber dafür reicht der Platz einfach nicht. So sollen am Ende noch einmal die Beteiligten zu Wort kommen. Eltern berichteten, dass ihre Kinder noch Tage nach der Rückkehr in Moers ein Lächeln auf dem Gesicht hatten – und ein Teilnehmer sagte: „Das war die schönste Fahrt meines Lebens!“

Christian. Brune

AG zog erstaunte Blicke auf sich

Im Rahmen der Kinder- und Jugendkulturwoche "Moving Moers" wurden



zahlreiche junge Moenser in der ersten Juliwoche künstlerisch aktiv und versetzten die Grafenstadt in Bewegung. Zum Hauptschauplatz der kreativen Aktionen wurden hierbei die Steinstraße und der Altmarkt.

von links: Larissa Leclair, Hannah Joe Huberty und Khadija Piras

Die "Living Statues" der AG „Künstlerisches Gestalten“ des GREM erstaunten mit ihrem Auftritt in der Moenser Innenstadt so manchen bei seinen Einkäufen und unterhielten die Café-Besucher mit ihren lebenden Bildern.

Ingrid Hartmann

Ein Abend mit Helge

Trotz der drückenden Hitze ging es am 28. Mai für die SOONS richtig zur Sache: Vor hunderten Besuchern des Heimatabends beim Jazzfestival, der von keinem anderen als Helge Schneider moderiert wurde, konnten sich Band, Chor und Teile des Theaters bestens präsentieren.

Bereits im letzten Jahr war SOON eingeladen, einer der Gäste in Helge's Show zu sein, jedoch hatte dieser krankheitsbedingt kurzfristig absagen müssen. In diesem Jahr hinderte jedoch nichts an dem gemeinsamen Auftritt. Neben anderen Programmpunkten wie der Nasenflöte-spielenden Cordula Stratmann

und einem malendem Hund, traten auch der Fechtclub Moers und die Concordia, der Knappenchor vom Niederrhein, auf.

Doch die SOONS waren neben Helge die Hauptattraktion. Den Anfang machte der Jazz-Klassiker „All that Jazz“, gesungen von Vida Acheampong. Außerdem gab es neben weiteren bekannten Stücken einen Vorgeschmack auf das im Juli aufgeführte SOON-Stück „Die Addams Family“. Vom begeisterten Publikum wurde sogar eine Zugabe („I will survive“) gefordert. Jeder, der im ausverkauften Festivalzelt keinen Platz mehr fand, konnte sich den Auftritt per Livestream ansehen.



Eins steht fest: Für alle SOONS war der Abend ein voller Erfolg. Wer weiß, vielleicht gibt es im nächsten Jahr wieder einmal die Gelegenheit, im Rahmen des Jazzfestivals mitzuwirken.

Julia Schleifenbaum Q2

(Vorerst) letztes Konzert von SOONClassics

Bereits am 20. März diesen Jahres gab die SOONClassic-AG ihr vorerst letztes Konzert. Mit einem bunten Mix aus Stücken der Klassik, Romantik und Moderne verabschiedeten sich die fünf Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von



Herrn Trefzer. Die Aufführung fand mit einem interessierten und am Ende begeisterten Publikum in der Mensa statt.

SOONClassics existierte in wechselnder Besetzung bis zu diesem Konzert über 5 Jahre lang. Da zurzeit der Nachwuchs fehlt und die zeitlichen Möglichkeiten durch den Ganztagesbetrieb knapper geworden sind, wird eine Wiederbelebung der AG noch ein wenig auf sich warten lassen müssen.

Wir sechs hatten jedenfalls sehr viel Spaß miteinander und ich wünsche Isabella Barth, Joyce Becker, Julie Märten, Miriam Baumann und Jan-Oliver Knapp alles Gute und bedanke mich für die tolle Zeit!

O. Trefzer

Impressionen aus der Projektwoche

Pflanzenspende der Gärtnerei den Drijver

Das GREM konnte sich während der diesjährigen Projektwoche über eine umfangreiche Pflanzenspende der „Gärtnerei den Drijver“ freuen.

Um die Beete auf den beiden Schulhöfen und im Innenhof zu gestalten und neben dem bekannten Grün auch noch ein paar farbliche Akzente zu setzen, spendete uns die „Gärtnerei den Drijver“ eine komplette Autoladung voller Magnolien, Glockenbäume, Lorbeerbäume, Hibiskuspflanzen und Buchsbäume, sowie mehrere Paletten Sommerblumen.

Diese wurden dann von den 30 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis Q1 unter der Leitung von Herrn Schwetzel und Frau Ufermann eingepflanzt.

Lisa Ufermann



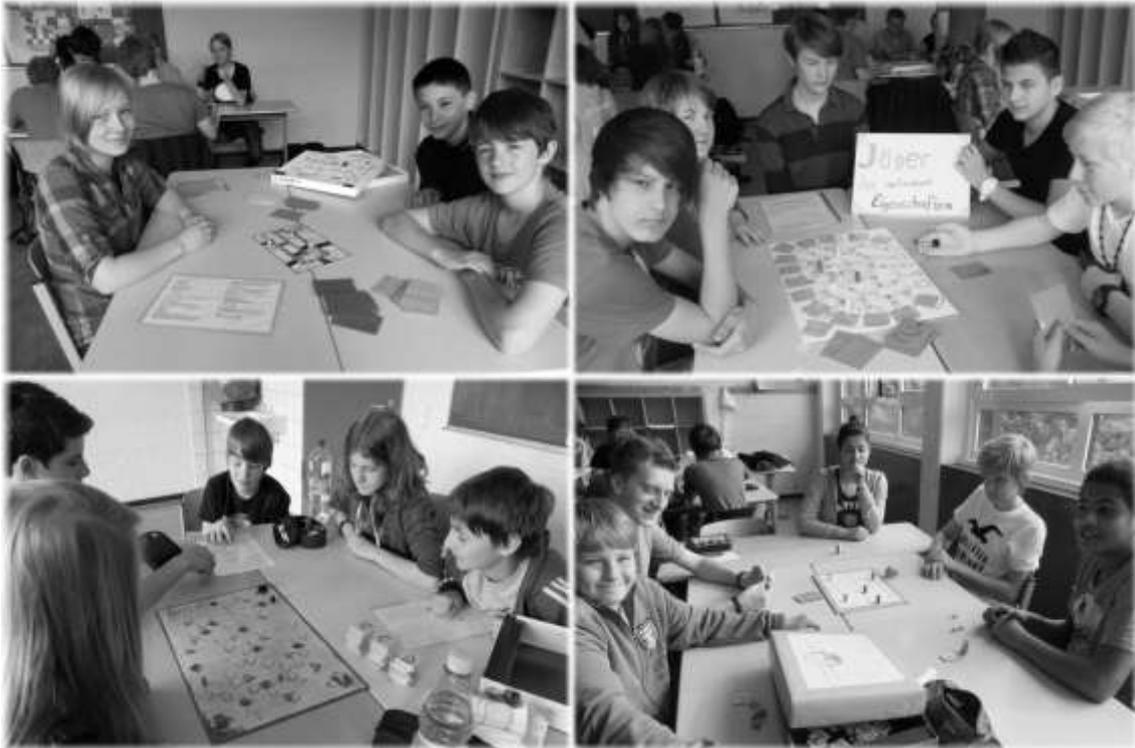
Projekt ‚Mathematische Spiele selbst entwickeln‘

Bei dem Projekt ‚Mathematische Spiele selbst entwickeln‘ lief von Anfang an alles gut. Nachdem sich die etwa 25 Schülerinnen und Schüler am ersten Tag im Raum versammelten, bildeten sich Kleingruppen mit drei bis fünf Personen, die sofort damit anfangen, Ideen für interessante Spiele zu sammeln.

Diese konnten dank großzügiger Spenden einiger Spieleverlage sehr gut in die Tat umgesetzt werden. Mit Hilfen wie (ungedruckten) Spielbrettern, Spielfiguren oder extra Würfeln hatten die meisten Gruppen ihr Spiel schon nach zwei Tagen fertig. Die zuständigen Lehrer konnten den Schülerinnen und Schülern

sehr bei den Mathematikaufgaben und auch anderen Fragen helfen. Am Ende der schönen Projekttag hatten alle dann die Gelegenheit, ihre eigenen, aber auch die Spiele der anderen, auszuprobieren.

Insgesamt war es eine gelungene Abwechslung zum Schulalltag mit tollen Ergebnissen. Die Spiele werden jetzt der Schule zur Verfügung gestellt.



Den Verlagen wird ein großer Dank entgegengebracht!

Leonie Schnell, Klasse 8b

Fleißiges Streichen

Noch im letzten Schuljahr wurde beschlossen den Sprachenraum mit frischer Farbe umzugestalten. Sehr tatkräftig war dabei der Grundkurs Englisch. So konnte das neue Schuljahr erfolgreich starten und auch die neuen Grund- und Leistungskurse profitieren hoffentlich von der aufgefrischten Lernumgebung.



Verena Lindemann

Wer kokelte auf dem hinteren Schulhof?



Herr Schwinge in Aktion

Umgang mit einem Feuerlöscher. Zuerst erklärte uns unseren Hausmeister, Herr Thürer, theoretisch und praktisch den Umgang mit dem Gerät. Wie muss ich den Feuerlöscher entsichern? Wie muss ich ihn halten? Danach durfte jeder einmal – oder auch zweimal – löschen.

Zwei Dinge haben mich dabei stark beeindruckt: zum einen hatte ich nicht solch ein Gewicht für einen Feuerlöscher vermutet und zum anderen ist der Druck, vor allem bei einem jungfräulichen Gerät, enorm hoch. Es war eine sehr wertvolle Erfahrung und, wie gesagt, es hat auch viel Spaß gemacht.

Im Herbst soll dies nochmals für Interessierte wiederholt werden.

Mechthild Smitmans

Es waren 13 Lehrerinnen und Lehrer, die am Freitag, den 23.3.2012 nach der letzten Stunde auf dem hinteren Schulhof immer wieder Feuer entzündeten. Und sie hatten viel Spaß dabei!

Aber diese Aktion hatte schon einen sehr ernstesten Hintergrund, denn wir übten den



Frau Hampel löscht unter den wachsamen Augen von Herrn Thürer

Methodentage 2012



Am 30. und 31. August reisten alle Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase in die Jugendherberge nach Köln Riehl, um sich dort in vier verschiedenen Workshops auf die Arbeit in der Oberstufe einzustimmen und sich nach fünf Schuljahren im Klassenverband auf das gemeinsame Lernen in den unterschiedlich zusammengesetzten Kursen vorzubereiten und sich als eine Stufe wahrzunehmen.

In einem Workshop beschäftigten sich die Teilnehmer mit der Organisation, Planung und den Perspektiven ihrer Laufbahn in der Oberstufe. Ein anderer Themenbereich beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Arbeit in den geisteswissenschaftlichen und sprachlichen Fächern. An Beispielen wurde das



Verstehen, Bearbeiten und Präsentieren von Texten eingeübt und der Umgang mit dem dazu herausgegebenen Reader trainiert. Unter dem Thema „Methoden naturwissenschaftlichen Arbeitens“ wurde in erster Linie der Umgang mit verschiedenen Diagrammtypen geübt, Diagramme selbst erstellt und die Schlussfolgerungen aus statistischem Material kritisch hinterfragt.

Den größten Zuspruch fand sicherlich der Workshop „Meine Stufe“. Bei Kooperations- und Vertrauensspielen lernte man sich besser kennen; eine wichtige Erfahrung vor allem für die Schülerinnen und Schüler, die erst in der Oberstufe ans GREM gekommen sind.

Ingrid Hartmann

Gastfamilie gesucht

„Mein Name ist Luis Leonardo, aber alle nennen mich Leo. Ich komme aus der kleinen, aber schönen Stadt Oruro (Bolivien), welche für ihren Karneval bekannt ist. Ich besuche dort die 10. Klasse der deutschen Schule.

Meine Familie sagt, dass ich der friedlichste Mensch in der Familie bin. Mit meinen Freunden bin ich sehr offen und komme gut mit ihnen zurecht. ...

Tennis ist besonders wichtig für mich. Seit ich drei Jahre alt bin, spiele ich regelmäßig mit meinem Vater und meinem Zwillingbruder. Dadurch habe ich ein hohes Niveau erreicht und auch an internationalen Turnieren teilgenommen.....“

Mit diesen Worten stellt sich der sympathische siebzehnjährige Bolivianer Luis Leonardo Urquieta Rocha, der seit diesem Schuljahr für ein Jahr die Q1 des GREM besucht, vor. Leo lernt seit vier Jahren Deutsch und möchte hier seine Kenntnisse der deutschen Sprache und Kultur vertiefen. Für ihn suchen wir eine Gastfamilie, bei der er sich wohlfühlen kann. Dabei ist es nicht entscheidend und keine Voraussetzung, ob ein Kind der aufnehmenden Familie ebenfalls die Q1 besucht.

Falls Sie Interesse daran haben, einmal auf diese Art „über der Tellerrand zu schauen“, so melden Sie sich bitte im Sekretariat der Schule. Mit seiner offenen und freundlichen Art wird Leo sicherlich eine Bereicherung für jedes Familienleben sein.

Ingrid Hartmann



Impressionen vom Schulfest

Am 21.9. fand das traditionelle Grillfest statt, zu dem sich wieder zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Eltern, Ehemalige und Lehrer trafen, um sich in zwangloser Atmosphäre besser kennen zu lernen, alte Erinnerungen wieder aufzufrischen und sich über dies und das auszutauschen.



fröhliche Truppe aus der 5c



SV beim Waffeln backen



Abiturienten beim Verkauf der Abi-Zeitung



Lehrer und Eltern sorgen für das leibliche Wohl

Herr Trefzer unterhält mit Musikeinlagen



Spendentombola der SV zugunsten des Patenkindes

**Wir gratulieren den Abiturientinnen und Abiturienten 2012 zu ihrem
bestandenen Abitur und wünschen ihnen für ihre berufliche und private
Zukunft alles Gute**

Sebastian Bartetzky, Jennifer Baska, Sarah Bothe, Michael Brand,
Sean Broekmans, Fabian Bronner, Selina Bundesmann, Melina Büsch,
Kristina Diebels, Jonas Dittrich, Alina Enning, Michael Fleischhauer
Jessica Friedauer, Jessica Frosch, Till Geisendörfer, Waldemar Gerber,
Celina Gerrlich, Malte Gronemann, Elena Guardado, Melina Gudat,
Dogan Gürbeden, Laura Haffmann, Roman Händler, Jana Marija Hasselbusch,
Torid Jakob, Jennifer Jacobs, Laura Jüngst, Dennis Kanschat,
Ramona Kapturek, Carolina Klimaschka, Tarik Kljucanin, Christina Klug,
Jan Knapp, Steffen Knoll, Maike Knorre, Nina Koenen, Marcel Kohlmann,
Magdalena Kosa, Kevin Kost, Thea Kraska, Sarah Kurdi, Vanessa Lage,
Sonja Lamers, Melanie Leier, Jana Leimkühler, Kelly Leppkes, Lena Loewe,
Andrea Maj, Lena Marcinczak, Anna Maczijek, Carlo Mascia, Moritz Morsch,
Maximilian Müller, Christine Nass, Daniel Noack, Anika Oppermann,
Tobias Pech, Idris Rahimi, Stefanie Raschka, Linda Scharf, Christian Schilling,
Adrian Schneider, Laura Schramm, Jan Schülling, Tim Schülling,
Alexander Schwalbert, Katharina Spatzker, Jasmin Spieß, Julia Spieß,
Linda Spieß, André Stämmeler, Alina Steffan, Katrin Sterzenbach,
Laurin Ströter, Anne Strux, Ertugrul Tasci, Gizem Tasci, Inga Tenberg,
Matthias Tenbrücken, Sarah Thieme-Günsel, Maurice Thurn, Juliane Traxler,
Lisa van Leersum, Linda Vogel, Laura von Erde, Luke Wang, Helen Watty,
Matthias Weichelt, Arnd Wens, Anton Werner, Melanie Wiedig, Yannick Witt,
Fan Wu, Tugce Yalvac

Termine 1. Halbjahr 2012/13

Mi	03.10.12	Feiertag (Tag der deutschen Einheit)
Mo	08.10.12	- Fr 1.10.12 Herbstferien
Sa	27.10.12	ab 8.30h Tag der offenen Tür mit Unterrichtsbesuch der Grundschüler und ihrer Eltern
Fr	02.11.12	Jg. Q2 Quartalstermin
Fr	02.11.12	Lehrerfortbildung, unterrichtsfrei / Studientag
Fr	16.11.12	Jg. EF/Q1 Quartalstermin
Di	20.11.12	16.00h – 20.00h Elternsprechtag
Do	20.12.12	Jg. Q2 Halbjahresende
Fr	21.12.12	- Fr 04.01.13 Weihnachtsferien
Fr	11.01.13	Jg. Q2 Ausgabe der Laufbahnbescheinigungen
Di	29.01.13	Jg. 5-9, EF, Q1 Zeugniskonferenz ganztägig, Studientag
Fr	01.02.13	letzter Tag des 1. Hj.; Zeugnisausgabe nach der 3. Std.